



Verpflichtungserklärung -

Gärrestabnahme von Bio-Betrieben aus
Biogasanlagen mit konventionellen Gärsubstraten

Nr. I – 17/2015

Zusammengestellt für die Arbeitsgruppe I (Substratproduktion) im „Biogas Forum Bayern“ von:



Martina Zengel
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft,
Institut für Ernährung und Markt

Verpflichtungserklärung für Betreiber von Biogasanlagen, die Gärreste an Bio-Betriebe abgeben:

Öko-Betriebe, die aus einer Biogasanlage Gärreste beziehen bzw. in eine Anlage Substrate liefern und Gärreste wieder zurücknehmen, müssen der Kontrollstelle eine Verpflichtungserklärung des Betreibers vorlegen, dass keine anderen als im Anhang I der VO (EG) Nr. 889/2008 aufgeführten Stoffe eingesetzt werden und die Kontrollstelle jederzeit Einblick in das Betriebstagebuch, auch vor Ort, nehmen kann.

Musterformblatt

Gärrestabnahme von Bio-Betrieben aus Biogasanlagen mit konventionellen Gärsubstraten

Anlagen: Anhang I der VO (EG) Nr. 889/2008
Festlegung der LÖK zur industriellen Tierhaltung

Name und Adresse des/der Biogasanlage-Betreiber(s):

.....
.....
.....

Name und Adresse des Gärrest beziehenden Bio-Betriebs:

.....
.....
.....

Name der Kontrollstelle:.....

Verpflichtungserklärung

In der oben genannten Biogasanlage werden ausschließlich Stoffe vergoren, die in Anlage I der VO (EG) Nr. 889/2008 aufgeführt sind.

Tierische Wirtschaftsdünger stammen nicht aus industrieller Tierhaltung, das Merkblatt dazu liegt als Anlage bei.

Ich/Wir, als Betreiber der Biogasanlage verpflichte(n) mich/uns außerdem, dass die Öko-Kontrollstelle des Gärrest-Abnehmers jederzeit Einblick in das Betriebstagebuch, auch Vor-Ort, nehmen kann.

Bei Verwendung von Zuschlagstoffen in der Biogasanlage, z.B. zur Stabilisierung der Gärung, informiere ich den oben genannten Bio-Betrieb rechtzeitig, damit dieser sich über die Zulässigkeit bei seiner Kontrollstelle informieren kann.

In der Regel werden in der Anlage folgende Substrate vergoren:

-.....

-.....

-.....

Der oben genannte Bio-Betrieb liefert Substrat an die Biogas-Anlage. Darüber erfolgt jährlich eine Aufstellung mit Mengenangabe.

Die an den Bio-Betrieb abgegebene Menge an Gärrest wird dokumentiert.

Für den Gärrest rechne ich mit folgenden Nährstoffgehalten:

N.....kg/m³

P.....kg/m³

K.....kg/m³

Datum, Ort

Unterschrift Anlagenbetreiber:.....

Datum, Ort.....

Unterschrift Bio-Betrieb

(Substrat-Abnehmer):.....

Anhang I

Düngemittel und Bodenverbesserer gemäß Artikel 3 Absatz 1

Anmerkungen:

A = zugelassen gemäß der VO 2092/91 und übernommen durch Artikel 16 Absatz 3 Buchst. b VO (EG) Nr. 834/2007

B = zugelassen gemäß VO (EG) Nr. 834/2007

Zulassung	Bezeichnung Erzeugnisse, die nachstehende Stoffe enthalten oder Gemische daraus:	Beschreibung, Anforderung an die Zusam- mensetzung, Verwendungsvorschriften																
A	Stallmist (Dung)	Gemisch aus tierischen Exkrementen und pflanzlichem Material (Einstreu). Produkt darf nicht aus der industriellen Tierhaltung stammen.																
A	Getrockneter Stallmist und ge- trockneter Geflügelmist	Produkt darf nicht aus der industriellen Tierhaltung stammen																
A	Kompost aus tierischen Exkre- menten, einschließlich Geflügel- mist und kompostierter Stallmist	Produkt darf nicht aus der industriellen Tierhaltung stammen																
A	Flüssige tierische Exkremente	Verwendung nach kontrollierter Fermentati- on und/oder geeigneter Verdünnung Produkt darf nicht aus der industriellen Tierhaltung stammen																
A	Kompostierte oder fermentierte Haushaltsabfälle	Erzeugnis aus getrennt gesammelten Haushaltsabfällen, gewonnen durch Kom- postierung oder aneorobe Gärung bei der Erzeugung von Biogas. Nur pflanzliche und tierische Haushaltsab- fälle. Gewonnen in einem geschlossenen und kontrollierten, vom Mitgliedstaat zuge- lassenen Sammelsystem. Höchstgehalt der Trockenmasse in mg/kg:																
		<table border="0"> <tr> <td>Cadmium</td> <td>0,7</td> </tr> <tr> <td>Kupfer</td> <td>70</td> </tr> <tr> <td>Nickel</td> <td>25</td> </tr> <tr> <td>Blei</td> <td>45</td> </tr> <tr> <td>Zink</td> <td>200</td> </tr> <tr> <td>Quecksilber</td> <td>0,4</td> </tr> <tr> <td>Chrom (insg.)</td> <td>70</td> </tr> <tr> <td>Chrom (VI)</td> <td>0</td> </tr> </table>	Cadmium	0,7	Kupfer	70	Nickel	25	Blei	45	Zink	200	Quecksilber	0,4	Chrom (insg.)	70	Chrom (VI)	0
Cadmium	0,7																	
Kupfer	70																	
Nickel	25																	
Blei	45																	
Zink	200																	
Quecksilber	0,4																	
Chrom (insg.)	70																	
Chrom (VI)	0																	

Zulassung	Bezeichnung Erzeugnisse, die nachstehende Stoffe enthalten oder Gemische daraus:	Beschreibung, Anforderung an die Zusam- mensetzung, Verwendungsvorschriften
A	Torf	Nur für Gartenbauzwecke (Gemüsebau, Ziergartenbau, Gehölze, Baumschulen).
A	Substrat von Champignonkulturen	Das Ausgangssubstrat darf nur aus den nach diesem Anhang zulässigen Produkten bestehen.
A	Exkremate von Würmern (Wurmkompost) und Insekten	
A	Guano	
A	Kompostiertes oder fermentiertes Gemisch aus pflanzlichen Materi- al	Erzeugnis aus gemischtem pflanzlichem Material, gewonnen durch Kompostierung oder anaerobe Gärung bei der Erzeugung von Biogas.
A	Nachstehende Produkte oder Nebenprodukte tierischen Ur- sprungs Blutmehl Hufmehl Hornmehl Knochenmehl bzw. entleimtes Knochenmehl Fischmehl Fleischmehl Federn- und Haarmehl, gemahle- ne Fell- und Hautteile Wolle Walkhaare (Filzherstellung, Fell- teile Haare und Borsten Milcherzeugnisse	Höchstgehalt der Trockenmasse an Chrom (VI) in mg/kg: 0

Zulassung	Bezeichnung Erzeugnisse, die nachstehende Stoffe enthalten oder Gemische daraus:	Beschreibung, Anforderung an die Zusam- mensetzung, Verwendungsvorschriften
A	Produkte und Nebenprodukte pflanzlichen Ursprungs für Dün- gezwecke	Beispiele: Filterkuchen von Ölfrüchten, Ka- kaoschalen, Malzkeime
A	Algen und Algengerzeugnisse	Ausschließlich gewonnen durch Physikalische Verfahren einschließlich De- hydratisierung, Gefrieren oder Mahlen Extraktion mit Wasser oder sauren und/oder alkalischen wässrigen Lösungen Fermentation
A	Sägemehl und Holzschnitt	Von Holz, das nach dem Einschlag nicht chemisch behandelt wurde.
A	Rindenkompost	Von Holz, das nach dem Einschlag nicht chemisch behandelt wurde.
A	Holzasche	Von Holz, das nach dem Einschlag nicht chemisch behandelt wurde.
A	Weicherdiges Rohphosphat	Produkt gemäß Anhang I Abschnitt A.2 Nummer 7 der VO(EG) Nr. 2003/2003 des Europ. Parlaments und des Rates über Düngemittel Cadmiumgehalt höchstens 90 mg/kg P ₂ O ₅ .
A	Aluminiumcalciumphosphate	Produkt gemäß Anhang I Abschnitt A.2 Nummer 6 der VO(EG) Nr. 2003/2003 Cadmiumgehalt höchstens 90 mg/kg P ₂ O ₅ . Nur auf alkalischen Böden zu verwenden pH>7,5
A	Schlacken der Eisen- und Stahl- bereitung	Produkt gemäß Anhang I Abschnitt A.2 Nummer 1 der VO(EG) Nr. 2003/2003
A	Kalirohsalz oder Kainit	Produkt gemäß Anhang I Abschnitt A.3 Nummer 1 der VO(EG) Nr. 2003/2003
A	Kaliumsulfat, möglicherweise auch Magnesiumsalz enthaltend	Aus Kalirohsalz durch physikalische Extrak- tion gewonnen, möglicherweise auch Mag- nesiumsalz enthaltend

Zulassung	Bezeichnung Erzeugnisse, die nachstehende Stoffe enthalten oder Gemische daraus:	Beschreibung, Anforderung an die Zusam- mensetzung, Verwendungsvorschriften
A	Schlempe oder Schlempeextrakt	Keine Ammoniakschlempe
A	Calciumcarbonat (z.B. Kreide, Mergel, Kalksteinmehl, Algenkalk, Phosphatkreide usw.)	Nur natürlichen Ursprungs
A	Calcium- und Magnesiumcarbo- nat	Nur natürlichen Ursprungs (z.B. Magnesi- umkalk, Magnesiumkalksteinmehl, Kalk- stein, usw.)
A	Magnesiumsulfat (Kieserit)	Nur natürlichen Ursprungs
A	Calciumchloridlösung	Blattbehandlung bei Apfelbäumen bei nachgewiesenem Calciummangel
A	Calciumsulfat (Gips)	Produkt gemäß Anhang I D Nummer 1 der VO(EG) Nr. 2003/2003 Nur natürlichen Ursprungs
A	Industriekalk aus der Zuckerher- stellung	Nebenprodukt der Zuckerherstellung aus Zuckerrüben
A	Industriekalk aus der Siedesalz- herstellung	Nebenprodukt der Siedesalzherstellung aus Sole, die bergmännisch gewonnen wird.
A	Elementarer Schwefel	Produkt gemäß Anhang I D Nummer 3 der VO(EG) Nr. 2003/2003
A	Spurennährstoffe	Mineralische Spurennährstoffe gemäß An- hang I Abschnitt E der VO(EG) Nr. 2003/2003
A	Natriumchlorid	Ausschließlich Steinsalz
A	Steinmehl und Tonerde	

**Länder-Arbeitsgemeinschaft ökologischer Landbau (LÖK)
Verordnung (EG) Nr. 889/2008, Auslegung Anhang I (erste vier
Düngemittel der Tabelle) Definition für (industrielle Tierhaltung):**

Entsprechend Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 889/2008 (erste vier Düngemittel der Tabelle) dürfen die nachfolgend genannten, aus konventionell bewirtschafteten Betrieben zugeführten, organischen Wirtschaftsdünger

- Stallmist,
- Getrockneter Stallmist und getrockneter Geflügelmist,
- Kompost aus tierischen Exkrementen, einschließlich Geflügelmist und kompostierter Stallmist sowie
- Flüssige tierische Exkremente

nur bei Einhaltung folgender Bedingungen eingesetzt werden:

- 1) Sie stammen aus Betrieben (bzw. aus Betriebskooperationen) mit einem (Gesamt-)Viehbesatz kleiner als 2,5 GV/ha.
- 2 a) Im Fall von Düngemitteln aus Schweinehaltungen entsprechen diese den Haltungsvorschriften des Art. 11 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 889/2008, d.h. Kein Vollspaltenboden, den Tieren müssen eingestreute Liegeplätze zur Verfügung stehen.
- 2 b) Im Fall von Düngemittel aus Geflügelhaltungen entsprechen diese den Haltungsvorschriften des Art. 12 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 889/2008, d.h. Geflügel darf nicht in Käfigen gehalten werden.
3. Unabhängig von dieser Regelung dürfen die genannten organischen Wirtschaftsdünger aus Pferdehaltung und Schaf-/Ziegenhaltung generell Verwendung finden.
4. Mit Bezug auf o. g. Punkt 2 a) können ökologisch wirtschaftende Betriebe bis Ende 2012 konventionelle organische Wirtschaftsdünger aus Schweinehaltungen einsetzen, die den bisherigen Anforderungen der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 entsprechen (u. a. Gülle von Betrieben mit Spaltenböden). Voraussetzung ist die Zustimmung der zuständigen Behörde zu einer befristeten Ausnahmegenehmigung.

Das „Biogas Forum Bayern“ ist eine Informationsplattform zum Wissenstransfer für die landwirtschaftliche Biogasproduktion in Bayern

Arbeitsgruppe I (Substratproduktion)

hier erarbeiten Experten Publikationen zu folgenden Themen:

- Züchtung und Anbau von Nachwachsenden Rohstoffen
- Fruchtfolgen
- Gärrestverwertung und Düngung

Mitglieder der Arbeitsgruppe I (Substratproduktion)

- **Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft**
Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung
Institut für Landtechnik und Tierhaltung
Institut für Agrarökologie, Ökologischen Landbau und Bodenschutz
- **Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe**
- **Bayerisches Landesamt für Umwelt**
- **Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bamberg und Ansbach**
- **Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf**
- **Landesvereinigung für den ökologischen Landbau in Bayern e.V.**
- **Landeskuratorium für pflanzliche Erzeugung**

Zitiervorlage:

Zengel, M. (2015): Verpflichtungserklärung -Gärrestabnahme von Bio-Betrieben aus Biogasanlagen mit konventionellen Gärsubstraten. In: Biogas Forum Bayern Nr. I - 17/2015, Hrsg. ALB Bayern e.V., <http://www.biogas-forum-bayern.de/publikationen/Verpflichtungserklärung.pdf> Stand [Abrufdatum].



Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft Landtechnik
und landwirtschaftliches Bauwesen in Bayern e.V.

Vöttinger Straße 36

85354 Freising

Telefon: 08161/71-3460

Telefax: 08161/71-5307

Internet: <http://www.biogas-forum-bayern.de>

E-Mail: info@biogas-forum-bayern.de